

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wogen, Gegner dieses Postulates zu werden: 1. sagt er, „dasselbe stammt her von den Sozialdemokraten“; 2. sagt er, „die Kinder verlieren die Tugend der Dankbarkeit, der Sparsamkeit, der Reinlichkeit u. s. f., wenn sie die Lehrmittel unentgeltlich erhalten.“

Die Diskussion, benußt von Geistlich und Weltlich, sprach sich für das Postulat aus.

Gegen ein Duzend Lehrstellen sind zur Zeit im Amtsblatt ausgeschrieben.

Surgau. Sinnach verlor seinen wackeren Lehrer Frei. An dessen Stelle rückte Oberlehrer Diener und an des legeren Oberschule Herzog, bisher in Wülen.

Appenzell. Ratsherr Geiger giebt sich alle erdenkliche Mühe, Mi Kottach geschichtlich festzuhalten. Laut „Volksfreund“ vom 23. März soll große Wahrscheinlichkeit vorhanden sein, daß Geigers Nachforschungen von Erfolg gekrönt werden; Dr. von Liebenau hinwieder bestreitet in der Beilage vom 24. März 1898 vom „Vaterland“ diesen Erfolg des Entschiedensten.

Deutschland. Der kürzlich in München verstorbene griechische Gelehrte Thereianos, welcher in der griechischen Presse eifrig tätig war, hat sein ganzes Vermögen von 230,000 M. der Akademie vermacht, mit der Bedingung, wissenschaftliche Arbeiten bayerischer und griechischer Gelehrten über Geschichte, Sprache Litteratur und Kunst der Griechen von den ältesten Zeiten bis zur Eroberung Konstantinopels durch die Türken zu fördern und auszuzeichnen.

Luxemburg. Durch Gewaltmaßregel wurde vor 20 Jahren in dem weit- aus mehrheitlich katholischen Luxemburg der Religionsunterricht in allen Staats- schulen abgeschafft. Jüngst endlich ist es zwei kath. Abgeordneten, Krier und Brum, gelungen, in der Kammer ein Gesetzentwurf einzubringen, welcher den Schulen wieder ihren christlichen und konfessionellen Charakter zurückgeben soll. Nach 14tägiger Redebacht wurde der Entwurf angenommen. Über die Aus- führung des Gesetzes hat an jeder Schule eine aus 3 Mitgliedern bestehende Kommission zu wachen, welcher stets der betreffende Pfarrer angehören muß.

Belgien. Der Eisenbahn-Minister ordnete an, daß im Lehrplan der Kadettenschule Religions- Unterricht obligatorisch sei. Es beharrt derselbe auf seiner getroffenen Anordnung trotz heftiger Angriffe abseits der Freimaurer. Thg. Wochenz. Nr. 40.

Um den Priestern Gelegenheit zu geben, in ihrer Wirksamkeit auf dem Lande den Bauern auch in ökonomischen Fragen mit Rat und Tat an die Hand gehen zu können, werden jetzt in den Priesterseminarien verschiedener belgischer Diözesen theoretische und praktische landwirtschaftliche Kurse für die Theologiestudierenden abgehalten.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Verlag von Schöningh, Paderborn:

1. Deutsches Lesebuch für kath. höhere Mädchenschulen von Dr. P. Prinz

Der 3. Teil für das 4. Schuljahr, sechste Klasse, macht schon äußerlich einen guten Eindruck. Antiqua und Kurrentschrift, Poesie und Prosa wechseln bunt durcheinander. Die Einteilung ist nach „eigenen Hefen“ 1. Daheim, 2. Draußen, 3. Im weiten deutschen Vaterlande, 4. Nach oben! und zwar a. Zur Belehrung, b. Kirchliches Leben. Interessant ist das Buch schon dadurch, daß es moderne und modernste Autoren herbeizieht z. B. den Jesuiten Behringer Edmund den allzu früh verstorbenen Dichter des „Singichwan“, des Waldenhorst und des Bertram Gomz.“ den hochbegabten L. Brill, dann den st. gall. Reg.-Rat Th. Curti, den Freiherrn von Duherrn, den Lehrer Hans Eichelbach, Emmu Giehl, Muth, Franz Alfred. Weber u. v. a. Das ist einmal am Platze. Auch die neuere und neueste Litteratur soll in unsern Schulbüchern Verwertung finden. Warum immer in die Ferne schweifen?! Der Geist ist katholisch, der Inhalt reichhaltig, die Einteilung originell, Druck und Papier gut. 227 Seiten 2 M. 10. Als Illustration tritt Kaiserin Augusta auf. — 1 —

3. **Nationale Verlags-Anstalt Regensburg.** In 24 Nummern zu 3 M. 60. erscheinen die Epheuranke, eine illustrierte Zeitschrift für die katholische Jugend. Nr. 9 enthält:

Die letzte Rachnacht. Ein Märchen aus Tirol. Von Irene von Schellander. (Schluß.) — Das Gelöbniß. Bild. — Ein Schweizer Panorama. Von M. S. (Fortsetzung.) — Eine Schneelawine (Bild.) — Ländelei. Erzählung von Gottlieb Lehrsreich. — Reh, Schafal und Kabe, oder Untreue schlägt den eigenen Herrn. Eine indische Fabel. Von —ll, (Mit Bild.) Wie alt die Tiere werden. Von R. R. — Unsere Bilder. — Humoristisches. (Mit Bild) — Rechnungsscherze. Rätsel.

Sehr empfehlenswert! —i.

4. **Mittlerer Jgn. op. 74.** Zwölf Lieder zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu und des allerheiligsten Sakramentes für gemischten Chor und Orgel. Part. 1 M. 60 J., 4 St. à 25 J.

Höchstens mittelschwer, teilweise ganz leicht; drei Nummern können auch ohne Begleitung gesungen werden. Ist dieser Liederstrauß im Ganzen auch unbedingt empfehlenswert, so scheint doch da und dort die sorgfältig nachbessernde Hand, das in beschränktem Sinne auch hier geltende „nonum prematur in annum“ diesem Werke einigermaßen gefehlt zu haben. Referent will gewiß einem Komponisten gegenüber, der so hoch steht wie wenige, nicht kleinliche Kritik üben, denn „der Meister kann die Form zerbrechen“; dessen ungeachtet erscheinen ihm die Quintensfolgen in Nr. 2 Takt 1—2 und 9—10 zu übelklingend, um unerwähnt zu passieren; auch scheinen sich einzelne Terte, wie bei Nr. 8 und 9, nicht sonderlich zur Komposition zu eignen und sich selbst der Meisterhand nur widerwillig unter die Herrschaft der Melodie zu beugen. Abkürzungen wie „vertrau'nd“ erhöhen die Schönheit der deutschen Sprache nicht und eignen sich schlecht zum Singen. Mehrere Nummern, besonders Nr. 3, sind von hervorragender Schönheit und ist das ganze Heft auch numerisch schwachen Chören zugänglich.

5. **Thaller Joh. B. op. 2.** Missa II. Requiem für 2 gleiche Stimmen (Sopr. und Alt) mit Orgelbegleitung. Part. 1 M. 50 J., 2 Stimmen à 20 J.

Tüchtige Arbeit, ausdrucksvolle Textdeklamation und trotz möglichst leichter Ausführlichkeit edle gute Musik. Vollständiger Text. Kann rückhaltlos empfohlen werden. Tonart As-dur. Sopr. es¹ — f², Alt c¹ — des².

6. **Thaller Karl und Joh. B.** Auferstehungslied für Sopran, Alt, Tenor, und Baß, mit oder ohne Orgelbegleitung oder mit 6stimmiger Blechmusikbegleitung ausführbar. Part. 40 J. Blechstimmen 50 J., 4 Singstimmen à 10 J. Einfach, leicht, würdigempfehlenswert.
Schildknecht, Rorschach.

Gesucht:

wird in ein **Privathaus** ein **tüchtiger, erprobter katholischer Lehrer** behufs Erteilung von Unterricht in **Deutsch und Rechnen** an einen einzelnen Knaben zur Vorbereitung in ein Gymnasium. — Näheres sagt die Redaktion.

Schwunzer Lehrerseminar in Rickenbach.

Das neue Schuljahr beginnt am 12. Mai nächsthin. Anmeldungen bis 26. April an den Direktor zu richten. Prospekte gratis.

Die Seminardirektion.

Wer ein Buch, ein Lieferungswerk, eine Zeitschrift bestellen will oder ein früher erschienenenes Buch zu ermäßigtem Preise antiquarisch wünscht, wende sich an **Hans von Matt, Buchhandlung und Antiquariat in Stans.**

Ein neues Buch vom Hochwft. Bischof Egger v. St. Gallen.

Die christliche Mutter. Erbauungs- u. Gebetbuch v. Aug. Egger, Bischof v. St. Gallen.

Mit 2 Stahlstichen. 704 Seiten. Sormat VII. 76×123 mm.

Gebund.: No. 307 a: Schwarz Leinwand, Relief- und Goldpressung, Rotschnitt	Fr. 1.60
" No. 405 l: Schwarz Leder, chagr., Blindpress., Goldschn.	" 2.50
" No. 422 c: Schwarz Leder, chagr., biegsam, Goldvignette, Hohlgoldschnitt	" 2.75
" No. 532 k: Dunkelartig unecht Kalbleder, wattiert und parfümiert, matt, Goldpressung, Rundec, Feingoldschnitt	" 4. —
" No. 946 d: Dunkelartig echt Kalbleder, wattiert und parf., Blind- und Goldpressung, Lederschloß, Rundec, Hohlgoldschn., feine Schachtel	" 6. —

„Die christliche Mutter“ bildet das ebenbürtige Seitenstück zu dem von allen Kennern so günstig aufgenommenen Buche: „Der christliche Vater“ von demselben hochw. Verfasser. Dieselbe tiefchristliche, erhabene Auffassung der Stellung der christlichen Mutter, dasselbe geniale Verständnis der Zeitverhältnisse und -Erfordernisse, dieselbe Einfachheit und Schönheit wie dort begegnen uns hier. Glücklich die Familie, deren Mutter den Geist dieses Buches aufnimmt und zum Lebensgesetze macht.
P. M. B., O. S. B.

Von demselben Verfasser ist bereits erschienen:

Der christliche Vater in der modernen Welt. Erbauungs- und Gebetbuch.

512 Seiten. Format VII, 123×76 mm. Mit 2 Stahlstichbildern.

Preis gebunden:

No. 302: Schwarze Leinwand, mit Goldtitel, Reliefpress., Rotschnitt	Fr. 1.60
No. 518: Dunkelartig feines Leder, einfache Pressung, Feingoldschnitt	" 2.50

Auf fein Papier:

No. 531: Dunkelartig unecht Kalbleder, gepreßt, Feingoldschnitt	" 2.75
No. 602: Schwarz Chagrineder, Blindpressung, Hohlgoldschnitt	" 4. —

Der hochw. Herr Verfasser bietet den katholischen Vätern in diesem Buche einen trefflichen und zuverlässigen Führer. Es belehrt in vorzüglicher Weise über Würde und Pflichten des Vaters und bringt im II. Teil eine reiche Auswahl von Andachten.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie von der
Verlagsanstalt Benziger & Co. A.=G., Einsiedeln.

Pensionat catholique de jeunes gens, Estavayer le Lac, Suisse.

Gründlicher Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache, Buchhaltung und Handelkenntnissen. Spezielle Vorbereitungskurse zum Post- und Telegraphenexamen, sowie für Banken. Gute Kost, Familienleben. Mäßige Preise. Estavayer liegt am Ufer des Neuenburger Sees.

Für Prospekte und Referenzen wende man sich nur an
A. Renevey, Professor und Direktor.
Estavayer.

NB. Man ist gebeten, die Adresse genau anzugeben.